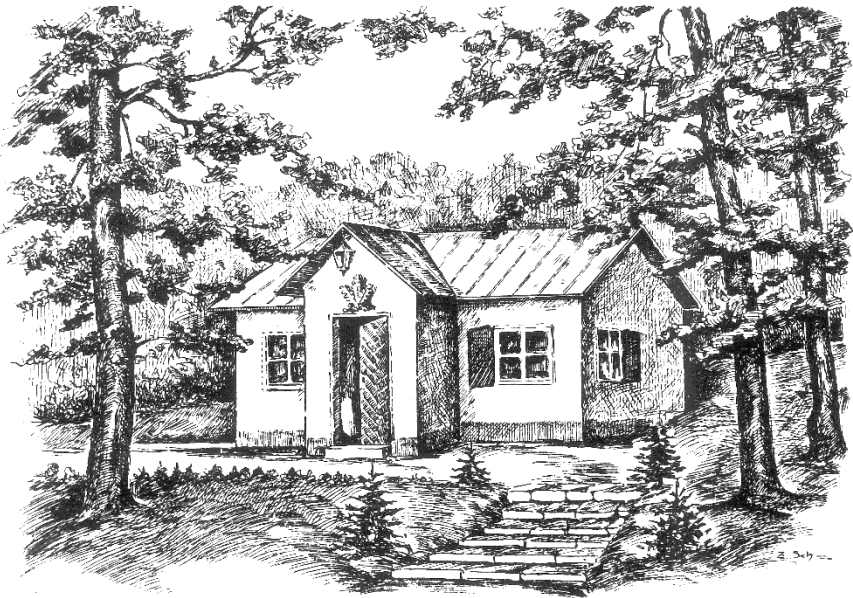




Sauerländischer Gebirgsverein
Abteilung Buschhütten e.V.

Mattenbach-Echo



Sonderausgabe zum 101-jährigen
Vereinsjubiläum 2022

46. Jahrgang/Heft 98

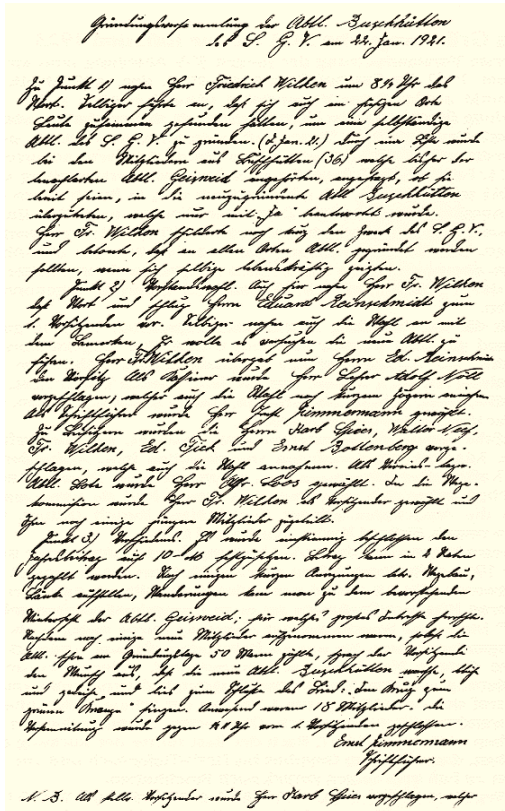
Vorwort

Liebe Wanderfreundinnen,
liebe Wanderfreunde,

mit 1½-jähriger Verspätung können wir nun den 100. Geburtstag unserer Abteilung feiern. Wer hätte am 22. Januar 1921 gedacht, als 35 SGVer im Gasthof Bottenberg die neue Abteilung Buschhütten gründeten, dass ein kleines verflixtes Virus mit Namen CORONA 100 Jahre später alles durcheinander bringen würde. Nein, man war jung und aktiv. Viele standen damals in der Tradition der Jugendbewegung, deren Lieder und Lebensweise später von den Nazis für ihre Zwecke missbraucht wurden. Mit der Klampfe in der Hand wollte man „aus grauer Städte Mauern“ froh und unbekümmert in die Welt ziehen.

So entstand dann auch in Geisweid um die Jahrhundertwende eine große Jugendgruppe, deren Mitglieder auch aus den Nachbarorten kamen. Nicht, dass sich die Buschhüttener mit den Geisweidern uneins geworden wären, sondern beide Seiten glaubten, „der Sache des SGV besser dienen zu können“, wenn es in Buschhütten auch eine Abteilung gäbe, heißt es im Protokoll der Gründungsversammlung. Denn nicht viele Wanderer aus Buschhütten seien zu bewegen, sich einem Verein im Nachbarort anzuschließen. Diese Einschätzung war richtig, denn schon 4 Wochen nach der Vereinsgründung konnten 119 Mitglieder im jährlichen Bericht an die Geschäftsstelle gemeldet werden.

Wir wollen nun hier nicht die Geschichte unseres Vereins noch einmal erzählen. Wen es interessiert, kann dies in der umfangreichen Festschrift zum 75-jährigen Jubiläum nachlesen. Wir wollen hier nur die letzten 25 Jahre Revue passieren lassen.



Die Gründungsurkunde

Zum Anschauen der Digital-Version im Adobe Reader „Anzeige“ anklicken,
dann Seitenansicht > Zweiseitenansicht auswählen.



So beginnen wir mit dem **Festkommers**
am **20. Januar 1996** in der Turnhalle.

„Die Turn- und Festhalle platzte buchstäblich aus allen Nähten, als das Blasorchester der Stadt Kreuztal den Festabend anlässlich des 75-jährigen Jubiläums unserer SGV-Abteilung mit einem Musikstück eröffnete,“ berichtete unser langjähriger Vorsitzende Werner Berk im MATTENBACH-ECHO.

Bürgermeister Helmut Nölling meinte, es sei eine wunderbare Sache, in unserem Gebiet zu wandern und dank der guten Wegezeichnung finde man sich auch immer im Wald zurecht, dass sich der SGV die Erschließung der Natur zum Wohle der Menschen zur Aufgabe gemacht habe. Im Namen der Ortsvereine hob Dr. Gerd Bültermann die gute Zusammenarbeit der Vereine hier am Ort hervor und lobte das besondere Engagement der SGVer bei gemeinschaftlichen Veranstaltungen.

Ein buntes Programm sorgte für die richtige Stimmung, musikalisch umrahmt vom Blasorchester, der Musikgruppe des SGV Oberfischbach und dem Mandolinencorps unserer Freunde aus Hamelspringe. Das große Finale „Potpourri der guten Laune“ brachte noch einmal mit Sketchen und lustigen Einlagen Höhepunkte aus Familienfeiern der letzten 20 Jahre unter großem Beifall zurück auf die Bühne.



50 Jahre SGV-Hütte Buschhütten

Unsere Hütte – Mittelpunkt des Vereinslebens

Im Sommer des gleichen Jahres feierten wir auch den 40. Geburtstag unserer Hütte. Zum Jubiläum sollte ja alles fertig sein. Und so erfolgte 1995 eine grundlegende Renovierung: Die Elektroinstallation wurde komplett erneuert, eine Lüftungsanlage in die Decke eingebaut. Die wurde mit Holzpaneele verkleidet, neuer Fußboden, die Wände erhielten einen Dekorputz und neue Tische und Bänke wurden angeschafft. 400 Arbeitsstunden steckten die 20 ehrenamtlichen Helfer in das Projekt. Nur gut, dass wir zu diesem Zeitpunkt schon unseren neuen Hüttenwart Lothar Knuff hatten, der mit seiner Ruhe und Gelassenheit dafür sorgte, dass alles gut gepflegt wurde, immer ein Ansprechpartner für unsere Gäste da war und die Vorräte nie zur Neige gingen.



Renovierung 1995

2003 konnten wir uns dann endlich eine neue Küche leisten. Aufgrund gesetzlicher Vorschriften musste die Entwässerung an den Kanal zum Freibad angeschlossen werden, die Toiletten konnten dank einer anscheinlichen Spende erneuert werden. 2006 feierten wir den 50. Geburtstag unserer Hütte.



Die neue Küche 2003

Sie ist auch Treffpunkt der Jugendgruppen.
Nicht nur die hatten den Hüttenwart ins Herz geschlossen.



Abwasserkanal 2005



In Münster

Über die **Jugendarbeit** berichtet Günter Müller

Jugendarbeit ist naturgemäß ein ständiges Auf und Ab. Aus Kindern werden Leute. Sie werden schnell älter und haben dann andere Interessen. So nicht anders bei uns. Schon zwei Jahre nach dem Krieg trafen sich Jugendliche zu Gruppenstunden. Ihre Zahl stieg schnell auf über 100, ging aber bald wieder zurück. Ähnlich hohe Jugend-Mitgliederzahlen wurden erst wieder in den 1980er Jahren erreicht. In der Festschrift zum 75-jährigen findet man näheres über diese Entwicklung.



Info-Stand beim Dorffest

In den 1990er Jahren wurde die Gruppe von einigen Eltern oder den älteren Jugendlichen betreut. Christiane Wienen, Petra Brosinski und Carmen Schneider sind hier zu nennen. Highlights waren jedes Jahr die Auftritte beim Bühnenprogramm der Familienfeier. Klaus Reuter, stark gefordert und im Vorstand und in den Gremien entsprechend der Satzung der DEUTSCHEN WANDERJUGEND. (so heißt die Jugendorganisation aller Gebirgs- und Wandervereine in Deutschland.)



Ich kam durch meine Töchter, die in der Kindergruppe aufwuchsen, zum SGV und trat im Jubiläumsjahr die Nachfolge von Klaus Reuter an.

Im MATTENBACH-ECHO war seinerzeit zu lesen: „Mit einem großen Programm startete unsere Jugendgruppe in das Jahr 1996. Ein Team, bestehend



4



Pfingstzeltlager



Besuch auf dem Stellwerk der DB



aus Horst und Petra Brosinski, Edith und Günter Müller, Jürgen und Petra Pickhan, Lothar und Ute Schneider treffen sich regelmäßig einmal im Monat und bereiten die Gruppenstunden vor, die alle 14 Tage montags von 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr in der Hütte stattfanden“.

Ja so war's. Es wurde immer wieder was Neues ausprobiert. So wurden Gipsmasken vom eigenen Gesicht gemacht, die dann anschließend richtige kleine Kunstwerke darstellten. Im März drehte sich alles um Ostern. Mit Holz, Laubsäge, Heißklebepistole und Farbe bastelten wir „Osterhasen am Stock“. Gerd Stöcker hatte die Idee zu den „Oster-Wettkämpfen“. Zunächst fanden sie am Karsamstag statt. Die Eierbahn stand auch noch lange auf dem Programm beim Heringsessen am Karfreitag.

Wichtig waren auch die Pfingst-Zeltlager der DWJ. Da trafen wir Jugendliche aus ganz NRW.

Einen Grenzgang haben wir gemacht durch den Buschhütter Hauberg, mit dem Haubergsvorsteher. Und um die Nistkästen haben wir uns gekümmert. Einmal sind wir auf dem Stellwerk gewesen. Beim Hüttenjubiläum sind wir in die Kostüme der Schlümpfe geschlüpft.

Es war eine schöne Zeit.



Aktion „Nistkästen“ mit Naturschützwart Lutz Afflerbach





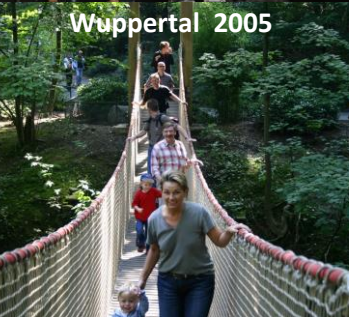
Museums-Eisenbahn
in Hühinghausen 2004



Idealer Spielplatz: Die Wiese bei der Hütte



Wuppertal 2005



6

Über die **Junge Familie** berichtet Axel Marx

Die Ursprünge der Gruppe „Junge Familie“ sind bereits im Jahr 1987 zu finden. In diesem Jahr wurde eine solche Gruppe unter der Leitung von Christiane Marx und Bettina Reuter gegründet. Diese Gruppe bestand jedoch nur wenige Jahre, und im Jahr 2001 wurde ich beim Besuch der Jahreshauptversammlung von Harold Becker angesprochen, ob ich mir nicht vorstellen könnte, diese Gruppe wieder aufleben zu lassen. Zu jener Zeit waren meine beiden Kinder, Ayleen und Jannik, drei bzw. ein Jahr alt. Also genau im richtigen Alter, um so eine Gruppe wieder zu reaktivieren. Noch im gleichen Jahr fand ein erstes Treffen in unserer Hütte statt, an dem erfreulicherweise schon einige Familien teilnahmen. Die Dinge entwickelten sich gut. Im Jahr 2004 wurde ich im Rahmen der JHV zum Jugend- und Familienwart gewählt, und war somit offizielles Mitglied im Vorstand. So schnell kann es gehen!

In der Folge wuchs die Gruppe auf stattliche elf Familien an, darunter 18 Kinder, die alle mehr oder weniger im gleichen Alter waren. Wir trafen uns regelmäßig einmal im Monat, um gemeinsame Ausflüge zu machen, wie z. B. zum Freilichtmuseum Hagen, ins Senckenberg-Naturmuseum in Frankfurt oder in den Wuppertaler Zoo. Aber auch regionale Ziele wie das Freibad in Buschhütten, das Siegener Stellwerk der DB,





Technik hautnah im Freibad



Borkum 2006

das Heimatmuseum in Wilnsdorf oder die Feuerwehr Dahlbruch wurden angesteuert. Treffen in unserem Jugend- und Wanderheim zählten genauso dazu. Gemeinsam eine Suppe kochen, Waffeln backen oder geführte naturkundliche Wanderungen durchzuführen - natürlich mit anschließendem Frühstück in unserer Hütte – das ist „spitze“! Oder einfach einen Spielesonntag zu machen. Aber es gab auch mehrtägige Ausflüge mit Übernachtungen wie z. B. im Alpenhaus bei Kirchhundem oder in der SGV Hütte Letmathe.

2011 hat die Gruppe „Junge Familie“ eine Streuobstwiese auf dem „Käsberg“ angelegt. Pfähle mit Namensschildern zeugen noch heute von den beteiligten Kindern oder den benannten Baumpaten. Diese Baumpaten trafen sich elf Jahre später im Sommer 2022, um in einem gemeinsamen Arbeitseinsatz die Bäume freizuschneiden. Das zeugt von Verbundenheit zur Abteilung und Natur.

Nach elf Jahren im Jahr 2012 wurde die Gruppe aufgelöst, nachdem einige Kinder ein Alter von ca. 15 Jahren erreichten und deren Interessen sich verlagerten. Zudem fehlte es auch an Nachwuchs, und somit wurde die Gruppe leider eingestellt. Wir wünschen uns, dass wieder mehr Familien mit kleinen Kindern den Weg in unsere Abteilung finden, um diese doch sehr schöne Gruppe wieder zum Leben zu erwecken.

Wer hätte Interesse? Bitte, spricht den Vorstand an.



Und jedes Jahr kam der Nikolaus



Der Bürgermeister überreicht Berthold den „Kreuztaler“ 2005



Im Technikmuseum

Freudenberg

Unsere Senioren

In der Festschrift zum 75-jährigen unserer Abteilung sind sie etwas zu kurz gekommen, unsere Senioren. Deshalb sei ein kleiner Rückblick gestattet. Die Idee geht zurück auf Werner Berk (< im Bild 2. von links), unseren damaligen Vorsitzenden. In Hermann Lütz (Bild rechts) fand er 1984 den richtigen Partner für diese Aufgabe. Gerne erinnern wir uns an seine hintergründig humorvollen Berichte, bei denen „Heiße Fleischwurst“ stets eine große Rolle spielte. Als 2. Vorsitzender unterstützte ihn Werner Berk und organisierte viele erlebnisreiche Besichtigungstouren, wie unsere kleine Bildauswahl zeigt.



Flughafen Frankfurt

Ende der 1990er Jahre übernahm dann Berthold Brütting die Leitung der Gruppe. 2005 konnte er im Kreise „seiner“ Senioren aus den Händen von Bürgermeister Biermann den KREUZTALER entgegen nehmen, als Anerkennung für seine langjährige Arbeit als Wanderwart unserer Abteilung. Seit diesem Frühjahr leitet Otto Marx die Seniorengruppe.



beim WDR 2009

Doch noch mal zurück ins Jahr 1989: Seinerzeit beehrten einige „Seniorinas“ Zugang zum erlauchten Kreis der Männer. Die stimmten darüber demokratisch ab. Ob sie Angst hatten, etwas von ihrer Fleischwurst abgeben zu müssen, ist nicht überliefert. „Sie wolle onner sich



2014 bei der Fa. Achenbach



bei der Bundeswehr



Unsre Frauen schießen scharf



Die Frauen-Wandergruppe

bliewe“, berichtete Karin Heinrich und lud kurzentschlossen einige Damen - darunter Käthe Brütting, Margret Reuter, Inge Belz und Hanna Ohrndorf – zu sich nach Hause ein. Sie erstellten einen anspruchsvollen Wanderplan. Eine der ersten Touren war eine Wanderung von hier zur ehemaligen Jugendherberge in Netphen-Sohlbach. „Ich stieß 1999 nach Beendigung meines Arbeitslebens zu diesem Team, und schon bald wurde ich mit der Führung beauftragt“, fährt Inge Meinhardt fort. „Die Organisation hat mir immer viel Spaß gemacht. Wir haben sehr schöne Zeiten miteinander verlebt. Besuche bei der Hesse-Bäckerei, Metzgerei Müller, Krombacher Brauerei, WDR usw. kommen mir in den Sinn. Auch mehrtägige Fahrten zu den SGV-Hütten Bamenohl, Bracht oder Letmathe gehörten zum Programm, wo wir immer jede Menge Unterhaltung hatten. Unsere Weihnachtsfeiern mit Nikolausbesuch, Siegerehrung und Sketchen waren jedes Jahr ein Höhepunkt. Leider mussten wir das durch Corona 2 Jahre absagen, aber das war kein Grund, darauf zu verzichten und wurde im April 2022 nachgeholt. Die meisten Frauen haben mittlerweile das Alter 80+ erreicht und sind nicht mehr sehr an Wanderungen interessiert, aber das gemütliche Zusammensein steht an erster Stelle. Immerhin zählen noch 20 – 25 Frauen zum festen Stamm und halten unsere Wandergruppe aufrecht“.





Im Dahner Felsenland 2004



Kyffhäuser 2003

Unsere Frühjahrs - Wanderwochen

Berthold Brütting, langjähriger Wanderwart, wollte einmal mehr als nur im Siegerland herumlaufen. Er begann im Jahr 1976 jährlich irgendwo in den deutschen Mittelgebirgen eine mehrtägige Wanderfahrt durchzuführen. Die erste Fahrt führte nach Schmallenberg in das Sauerland und fand bei allen Beteiligten große Zustimmung. Die Anreise erfolgte da noch mit dem Bus; alle weiteren Anfahrten in privaten PKWs.

In den Jahren 1983, 1988 und 1992 fanden zusätzlich auch im Sommer eine Wanderwoche statt. Anlass war jeweils ein Besuch beim **Deutschen Wandertag**. Insgesamt wurde 27 mal Deutschland erkundet.

Es hatte sich bald herumgesprochen, dass Bertholds Fahrten Highlights waren. Mit den Jahren kamen acht Gäste aus Heide (Holstein) dazu. Sie wurden bald Mitglieder bei uns und es entstanden freundschaftliche Beziehungen.

1998, bei einer Fahrt in den Bayrischen Wald, sagte Berthold, dass ihm die Planung und das Drumherum zu viel werde. Er bat mich seine eingeführte Tradition fortzusetzen.

Ab 1999 übernahm ich die Wanderungen. Es war gar nicht so einfach noch neue Gebiete in zu erkunden, denn Berthold



Auf den Spuren der Nibelungen 2008



Im Eggegebirge 2007



10

Im Rotkäppchen-Land



Im Harz 2010



Im Spielzeugland Erzgebirge 2002



Im Eichsfeld 2001

hatte schon fast alles „abgegrast“. Die Stammtteilnehmer von Berthold fuhren auch mit mir und es kamen dann auch Bekannte aus unserem Bekanntenkreis hinzu, so dass ich im Durchschnitt bei den Wanderwochen immer ca. 20 Teilnehmer hatte.

Gitta und Hermann Meerkamp waren jahrelang dabei und haben die Zeit für eigene Ausflüge genutzt und genossen die gemütlichen Abende der Geselligkeit bei Gesang und Akkordeonmusik von Jürgen Aach. Auch wurde manchmal tief ins Glas geschaut und mancher Unsinn verzapft. Vor allem in der Zeit als die Truppe um Berthold noch jung war.

Ab 2011 wurde es schwer genügend Teilnehmer zu bekommen. Der Grund war zunehmendes Alter und Schwierigkeiten bei der Quartiersuche, denn viele wollten Einzelzimmer. Wir haben dann keine regelmäßigen Jahreswanderungen mehr angeboten.

Insgesamt wurden 40 Mehrtageswanderungen unternommen und dabei haben alle Teilnehmer die schönsten und interessantesten Gegenden Deutschland kennengelernt. Es war eine unvergessliche Zeit.

FRISCH AUF!
Eberhard Bock



Im Vogtland 2005



Jürgen Aach
sorgte stets
für Stimmung



Im Naturpark Eifel



An der Saar 2011



1998 Seiser Alm



1997 + 2004
Villnößtal

Herbst-Wanderwochen

In der Festschrift zum 75-jährigen Vereinsjubiläum waren die Südtirol-Fahrten noch kein Thema. Deshalb ein kurzer Blick auf die Anfänge: Ein paar Tage vor unserem privaten Sommerurlaub 1987 lag einem Rundschreiben des Hauptvereins die Bewerbung eines Südtiroler Touristenvereins bei für einen Heimatabend mit Blasmusik und allem Drum und Dran - als Werbung für ihre Region rund um den Schlern. Da wir genau dort Urlaub machten, sprachen wir im Tourist-Büro vor. Ein Termin wurde schnell gefunden. Die Turnhalle in Buschhütten war frei und die Veranstaltung ein voller Erfolg.



Teis 1997

Durch Vermittlung unserer neuen südtiroler Freunde fanden wir schnell für den Herbst 1988 ein passendes Quartier in der Pension Faller in Deutschnofen. Toni, der Wirt, war ein cleveres Original und wusste seine Gäste bei Laune zu halten. Bewusst verzichtete ich auf ein festes Programm, denn erstens weiß man nie, wie das Wetter wird und zweitens ändert sich das schnell. Etwas einfach das Konzept, aber vielleicht machte gerade das ja den Erfolg aus. Es fuhren Leute mit, die sich sonst nicht „trauten“ beim SGV mitzulaufen.



2003 + 2006 Toblach

Für das Jahr darauf bot sich Klaus Griegel an, die Wanderwoche vorzubereiten. Er war mit seinen Eltern oft in Südtirol gewesen. In Mühlbach hatte er Quartier gemacht.



12 1993



1991 + 1992 + 1999 Mühlwald



1990 + 2000 Wengen



2001 Deutschnofen



1995 Sexten

im schönen Südtirol

Und dann nahmen sich Sprengers der Sache an. Frieder und Monika waren nicht nur glühende Fans der Dolomiten, sondern auch der Kastelruther Spatzen. Klar, dass wir da einige Male im Festzelt waren. Charlotte und Gerd Dreisbach halfen ihnen bei der Quartiersuche. Das war nicht immer einfach, denn schnell wuchs die Teilnehmerzahl - und die Zahl der unterschiedlichen Interessen. Nicht jeder konnte (und wollte) jeden Tag eine anstrengende Hochgebirgstour machen. Deshalb wurden jeden Abend nach Studium des Wetterberichtes und diverser Wanderkarten Vorschläge für zwei oder drei unterschiedlich schwierige Touren gemacht. In der Regel trafen wir uns mittags in einer Hütte oder die Wanderer auf der kürzeren Tour holten die „Bergsteiger“ mit den Autos ab. Auch Kinder waren stets dabei.

Mittwochs war meistens ein „Ruhetag“. Nur kleine Wanderungen standen da auf dem Programm; waren Neulinge dabei auch mal eine Dolomiten-Rundfahrt. Auf jeden Fall aber ein *Heimatabend* mit Musikanten aus der Gegend, wie hier dem Willi. →

18 Wanderwochen kamen zustande. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an Sprengers und Dreisbachs für ihre Mühen.

Doch dann gingen diese schönen Jahre vorbei. Vielen war die Fahrt zu weit, und andere Ziele kamen ins Programm. HB



2005 Weißlanbad



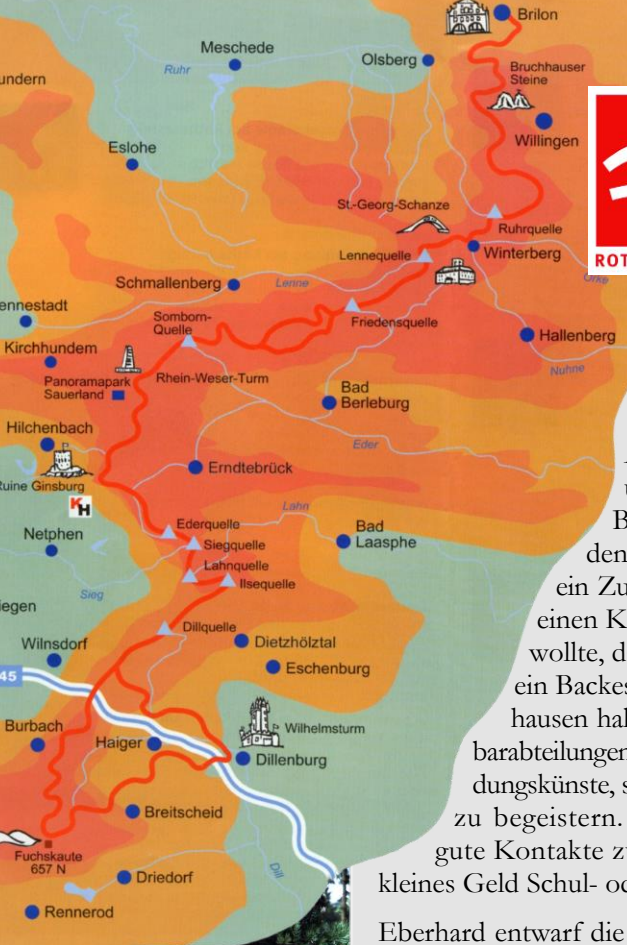
... aber schön muss sie sein !



Mühlbach
1989



Deutschnofen
1988



Start in Brilon 20.10.2001

Die Rothaarsteig-Wanderungen

Alles begann mit einer „kleinen Anfrage“ unseres neuen Wanderwartes Eberhard Bock, ob evtl. aus der Vereinskasse zu den geplanten Rothaarsteig-Wanderungen ein Zuschuss zu erwarten wäre. Er befürchtete, einen Kleinbus nicht voll zu kriegen. Der Zufall wollte, dass am Wochenende danach in der Hees ein Bakesfest stattfand, bei dem der SGV Fellinghausen half. Es waren auch Vorstände vieler Nachbarabteilungen da. So bedurfte es keiner großen Überredungskünste, sie für die Idee einer gemeinsamen Aktion zu begeistern. Karl-Heinz Spies aus Ferndorf hatte gute Kontakte zum Busunternehmen und besorgte für kleines Geld Schul- oder Linienbusse.

Eberhard entwarf die farbig gestaltete Vorderseite eines Flyers mit SGV-Logo und der Aufschrift „Wir wandern auf dem Rothaarsteig“. Wir bekamen die Erlaubnis zur Verwendung des eingetragenen Markenzeichens **ROTHAARSTEIG®**, und ich ließ ein paar tausend Blätter farbig bedrucken. Jede der zunächst 10 Abteilungen erhielt einen Packen. Die Rückseite war Eberhards Wegbeschreibungen vorbehalten, ergänzt durch den vertrauten Namen des örtlichen Wanderführers, dem





gewohnten Treffpunkt und den Abfahrtszeiten. Die Vereine bekamen die Texte per Mail und konnten so einen recht attraktiven Flyer auf dem heimischen Kopierer ausdrucken. So entstand zunächst der Eindruck, es handle sich um eine Wanderung der örtlichen SGV-Abteilung. Man staunte nicht schlecht, als bei der ersten Tour 4 Siegerländer Busse in Brilon vorfahren, mit 160 Personen an Bord. Das Presseecho war enorm, und weitere Abteilungen organisierten später eigene Wanderungen. Wir waren auch hier behilflich mit dem Flyer.

Neun Etappen, jeweils 20 bis 25 km lang, wurden erwandert. Nur einmal sank die Teilnehmerzahl unter 80.

Natürlich gab's bei der Abschlussfeier am 26.4.2003 auf der Fuchskaute Urkunde und „Nädelchen“.

Diese Aktion war der Beginn einer wesentlich engeren Zusammenarbeit der Vereine im Bezirk.

Harold Becker

In der Digital-Ausgabe dieses Heftes werden mit einem „Klick“ auf das Rothaarsteig-Zeichen an der Karte viele Erinnerungen wach (Tonbildschau).

Urkunde
Erlebnis
 SGV

Zur Erinnerung
 an unsere
 gemeinsamen
 Wanderungen auf dem

Rothaarsteig

Resi & Eberhard Bock

haben an folgenden Wanderungen teilgenommen:

- Brilon - Bruchhausen
- Bruchhausen - Winterberg
- Winterberg - Schanze
- Schanze - Rhein-Weser-Turm
- Rhein-Weser-Turm - Lützel
- Lützel - Haincher Höhe
- Haincher Höhe - Dillenburg
- Dillenburg - Fuchskaute
- Hirschstein - Fuchskaute

ROTHAARSTEIG

SGV-Bezirk Siegerland
 10. Mai 2003

Beitrag
 Bezirks-Wanderwart





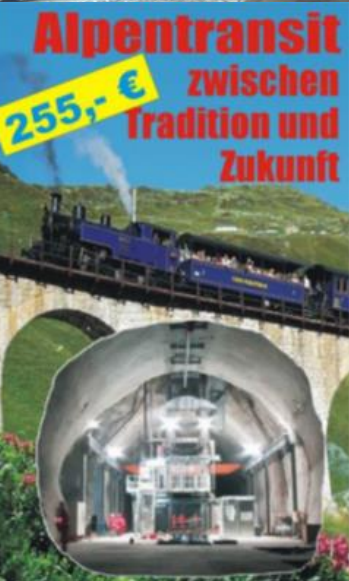
Bei ThyssenKrupp, Juli 2012

Die Zeit ohne Wanderwart

Im Jahre 2004 schied unser Wanderwart Eberhard Bock aus dem Vorstand aus, wollte aber weiterhin noch die Wanderwochen organisieren. Was aber tun ohne Wanderwart, der sich um die sonntäglichen Wanderungen kümmert? Nun, die anderen Vorstandsmitglieder fühlten sich verantwortlich, planten und führten fortan interessante Wanderungen. Vielleicht war das der Schlüssel zu einer immer besser werdenden Wanderbeteiligung. So zeigte uns z.B. Klaus Fischbach seine Heimat rund um den Altenberger Dom. Nicht mehr die zurückgelegten Kilometer waren das Maß aller Dinge - Themenwanderungen wurden immer wichtiger.

Ein gutes Beispiel hierfür ist die 4-tägige Wanderfahrt in die Schweiz, die Bernd Opper organisierte. Das Thema war „Alpentransit zwischen Tradition und Zukunft“. SIEMAG-Transplan hatte damals den Auftrag für den Abschnitt Sedrun im Gotthard-Basistunnel. Spannend war die Besichtigung der Baustelle. Bernd engagierte sich außerdem bei der „Dampfbahn Furka-Bergstrecke. Er half dort als „Froni“ für „Gotteslohn und Gletscherblick“. Mit dieser Bahn sind wir natürlich gleich mitgefahren. Zwei Hochgebirgs-Wanderungen rundeten das Programm ab.

Auch Mitglieder anderer Abteilungen, die uns von den Rothaarsteig-Wanderungen kannten, fuhren mit.



2004

16 Altenberger Dom



Wissen, im Garten



Weinfest unterm Drachenfels



Ursula Dünki ermöglichte im Juli 2012 eine sehr informative Betriebsbesichtigung bei ThyssenKrupp.

Mit Wolf-Dieter Wöbking besichtigten wir im April 2013 die Firma Mennekes in Kirchhundem.

Ein bisschen gruselig wurde es im Oktober 2013, als uns Friedrich-Wilhelm Stahlschmidt in die Unterwelt des Regierungsbunkers an der Ahr entführte. Erlösend, als wir auf dem Rotwein-Wanderweg wieder frische Luft und im Kloster Marienthal gewaltige Tortenstücke genießen konnten.

Jürgen Pickhan und Gerd Stöcker engagierten sich, wenn es um Tagesfahrten mit Bus oder Bahn ging. Ausflüge mit dem



Bus gehörten scheinbar schon immer zum Programm unserer SGV-Abteilung. Das jedenfalls belegt ein Foto vom Juli 1929, als es mit dem Bus ins Ahrtal ging. Seit 1952 berichten dann immer wieder Fotos von ausgedehnten Tagesausflügen. Und sie sprechen für sich. Was da manchmal los war, bedarf keiner weiteren Erläuterung. Schade, dass die Corona-Einschränkungen solche Ausflüge vorerst verhindern.

Bus gehörten scheinbar schon immer zum Programm unserer SGV-Abteilung. Das jedenfalls belegt ein Foto vom Juli 1929, als es mit dem Bus ins Ahrtal ging. Seit 1952 berichten dann immer wieder Fotos von ausgedehnten Tagesausflügen. Und sie sprechen für sich. Was da manchmal los war, bedarf keiner weiteren Erläuterung. Schade, dass die Corona-Einschränkungen solche Ausflüge vorerst verhindern.



Im Regierungsbunker an der Ahr



Riesentorten im Kloster



Im Taunus





Auf dem Sonnenpfad
8.5.2022



Rund um Hilchenbach 21.8.2022



Keltenweg 10.10.2021



Herzhäuser Panoramaweg



Nach Kredenbach 24.2.2019



18 Jahresabschlusswanderung



Nordic Walking Laufgruppe

Aber mittlerweile ist dieses Problem gelöst: 2016 übernahm Kai Klappert das Amt des Wanderwartes. Er begeisterte sich bei den Wanderwochen in Südtirol für den SGV. Einige Jahre später brauchten wir ihn, den gelernten Bäcker, als Kassenswart. Stefan Loos übernahm 2020 sein Amt.

Die Sonntags-Wanderungen erfreuen sich immer größerer Beliebtheit

Die Berichte im Mattenbach-Echo und die Bilder dieser Seiten sprechen für sich. Erfreulich besonders, dass immer mehr junge Leute zu uns finden und auch solche, die vorher kaum etwas mit den drei Buchstaben S G V anzufangen wussten.

Eine **sportliche Laufgruppe** ergänzt seit Juli 2021 unser Programm. Iris Marx bietet jeden 1. Samstag im Monat sportliche Wanderungen „mit Stöcken“ an, wie es zunächst hieß. Nachdem sich die Gruppe etabliert hatte, und auch die Teilnehmerzahlen zunahm, besuchte Iris einen zertifizierten Lehrgang. Als „Nordic Walking Laufgruppe“ wird die Gruppe nun von ihr als ausgebildete Trainerin geführt. Wer Interesse findet, auf einer etwas schnelleren Art und Weise die Buschhüttener Wälder zu erkunden, der ist herzlich eingeladen zur Teilnahme an den regelmäßig stattfindenden Terminen. Details sind dem aktuell gültigen Wanderplan zu entnehmen.

Der Lauftreff findet auch bei schlechtem Wetter statt.



Ewiger Fuhrmann



Biggequelle 27.3.2022

Alte Tradition neu belebt

Bis weit in die 90er Jahre des letzten Jahrhunderts richtete Horst Ebbinghaus, der „stabile Wanderführer (StabWaf)“ des SGV Buschhütten, Langstreckenwanderungen über Strecken von mehr als 40 km aus. Nun lässt unser Wegewart Friedo Völkel diese Tradition unter dem Namen MARATHONWANDERUNG wieder aufleben.

„Mit dem Frühzug fuhren 20 Wanderfreundinnen und Wanderfreunde nach Bad Berleburg“, erzählt Friedo. „Neben den Vereinsmitgliedern war eine ganze Reihe Gäste erschienen. Am Bahnhof (*Bild unten rechts*) begann die anspruchsvolle Tour über Berghausen, Birkefehl und Erndtebrück. An der Liftstation am Giller war eine Verpflegungsstelle eingerichtet. Weitere Teilnehmer kamen dazu und es ging weiter über die Kredenbacher Höhe bis nach Buschhütten.“

Nach genau 42,23 km und 8:15 Stunden Wanderzeit trafen alle wohlbehalten bei Friedo Völkel im Garten ein. Dort gab es als Belohnung eine Finishermedaille (s.u.), Bratwurst und kalte Getränke. Über 150 Euro Spenden der Teilnehmer kann sich die Kindervilla Dorothee, eine Kurzzeitpflegeeinrichtung für behinderte Kinder und Jugendliche in Buschhütten, freuen. „Die Marathonwanderung für das nächste Jahr ist schon in Planung“, verrät Friedo.



Fahrradtouren haben wir auch im Programm



Marathonwanderung

Per WhatsApp konnte man die Tour nahezu live miterleben

GEHEN

42,10 km

08:13:23

2959 kcal





Auf zur Siegerlandhütte !

Die Hütte im Ötztal wurde von der Sektion Siegerland des Deutschen Alpenvereins erbaut. 1978 war sie zum ersten Mal Ziel des SGV Buschhütten. Knapp 30 Jahre später, vom 22. bis 26. Juli 2007 führte Albrecht Solms erneut eine Gruppe hinauf.

Das fand so großen Anklang, dass zwei Jahre später Lothar Schneider mit 21 Personen noch mal aufstieg, um dort oben auf 2710m Höhe zu übernachten. „Weitere Tageswanderungen führten uns von der Hohen Mut zum Rotmoosferner, zur Edelweiß-Hütte und von Obergurgl nach Sölden“, berichtet er.

„2013 gastierten wir wieder mit 19 Personen in Sölden. Anders als vier Jahre zuvor ging's im Tal der Windau zunächst langsam, dann aber über einige Schneefelder bergauf. Es war mühsam. Wir wurden aber am Abend mit einem herrlichen Sonnenuntergang belohnt, der sehr selten dort so zu sehen ist, so Hüttenwirt Hermann Fiegl. Eine weitere Wanderung führte über den Panoramaweg vom Tiefenbachferner ins Bergsteigerdorf Vent. Der Blick nach oben auf die Gipfel der Berge und 800m tief ins Tal auf die kleinen Straßen und Häuser.

Ganz faszinierend der Ausblick von der Hohen Mut auf die 21 Dreitausender Gipfel in den Ötztaler Alpen.

Eine „Wanderung zum Verschnaufen“ war die Tour von der Gaislachkoglbahn zur Gaislachalm.



Gaislachkogel



Abstieg
übers Gamsplatzl
(3008m) und die Hildesheimer Hütte (2899m)



20



Ein „Muss“ ist die Einkehr
im „Sähnstüberl“



Kleinwalsertal 2018



Es ist ein unendlich Kreuz Glas zu machen

Diese Weisheit der Glasbläser sollte uns während der Wanderwoche im Bayerischen Wald noch viel zu denken geben. Friedrich Wilhelm Stahlschmidt hatte sie 2008 organisiert. Es war herrlich, all die Gipfel von Rachel, Lusen und Arber zu besteigen. Als uns aber der Ranger Herbert Linsmayer (*Bild rechts*) zeigte, was der Borkenkäfer angerichtet hatte, wurden wir nachdenklich – nicht ahnend, dass uns dies alles zu Hause noch bevorstehen würde.

Film-Start



Im September 2011 führte eine Mehrtagestour ins Tannheimer Tal im Allgäu. Auch die hatte Friedrich Wilhelm organisiert. 20 Personen hatten sich angemeldet. „Ein unverzichtbarer Vorteil war die kostenfreie Benutzung des öffentlichen Wanderbusses“, berichtet FriWi, der durchaus zugibt, kein „Profiwanderführer“ zu sein „.. und trotz Handy-Navigation sind wir immer ans Ziel gekommen“.



Tannheimer Tal 2011

2018 führte dann eine weitere Wanderwoche in die Berge. im Kleinwalsertal schlugen wir diesmal unser Standquartier auf. Die Wanderungen auf den Hohen Ifen, aufs Nebelhorn und auf dem Panoramaweg zur Bühlalpe bleiben unvergessen.

Jürgen Klingbeil führte uns 2015 und 2019 an die Mosel. Eine Landschaft, die bisher eher selten auf dem Programm unserer Abteilung stand. // Zünftige Weinfeste und malerische ...



... Ausblicke auf die Flusslandschaft waren Highlights dieser Touren.





Oktoberfest



Der Knobelclub existiert nicht mehr. Die Würfeln fielen zum letzten Mal im Jahr 2009. Trotzdem gibt's den Frühschoppen ab 9:30 Uhr noch immer. Es gibt ja so viel zu erzählen!



Grünkohl gefällig?



Haxen und Heringe

Unsere Hütte ist Mittelpunkt des Vereinslebens. Vorstandssitzungen, unsere Seniorengruppen, Hüttenabende und der sonntägliche Frühschoppen finden dort statt. Und natürlich ist sie oft Ziel unserer Wanderungen, besonders dann, wenn es Leckereien wie frische eingelegte Heringe und die legendären Schweinshaxen gibt. Es begann Mitte der 1970er Jahre mit den monatlichen Hüttenabenden, die zunächst abwechselnd von den Aktiven gestaltet wurden. Es wurde gesungen, gelacht und viel geschwätzt. Und immer gab's leckeres zu essen. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Gewiss, die „Jungen Wilden“ bringen schon mal etwas ungewöhnliches auf den Tisch. Hauptsache „et schmeckt“. Die frühen Jahre wurden von den Kochkünsten der Familien Marx, Pickhan und Schneider geprägt. Letztere sind auch heute noch aktiv und allmählich lösen Wirsing, Nudeln und Käse „Grünkohl mit Pinkel“ und die „dicken Bohnen“ ab. Wir wollen nun niemandem den Mund wässrig machen – kommt einfach vorbei und überzeugt Euch selbst. Mit diesen QR-Code seid Ihr immer informiert.  [Wanderplan](#)
 < Aus der Not geboren (Corona-Bestimmungen) wurde der „Winterzauber“. Ob sich der künftig als weitere „Traditionsveranstaltung“ etabliert, bleibt zu hoffen. Die Feste bei der Hütte erfreuen sich jedenfalls großer Beliebtheit.



Jürgen Pickhan und seine Schwester Ellen bereiteten jahrelang die köstlichen Heringe vor.





Auch die Pflege der Streuobstwiese gehört dazu



Parken und Wandern

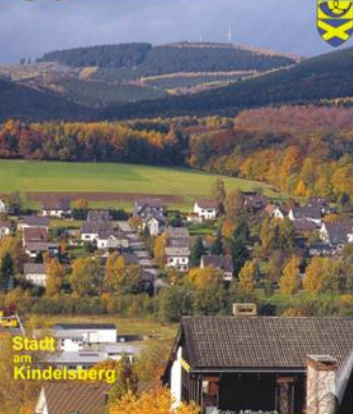
Den aus Arnsherg stammenden Gründervätern des SGV, Féaux de Lacroix und Forstrat Ehmsen, ging es darum Vereine zu gründen, die Wege markierten, Schutzhütten und Aussichtspunkte schufen, um es Stadtmenschen zu ermöglichen, Erholung in der Natur zu finden. In dieser Tradition hat unsere Abteilung ein Wegenetz von inzwischen ca. 35 km geschaffen.

1998 haben wir im Mattenbachtal einen Wanderparkplatz eingerichtet. Auf Anregung des Tourismusbüros der Stadt Kreuztal folgte ein Verzeichnis aller Wanderparkplätze der Stadt. Eberhard Bock gestaltet neben der Karte auch diesen attraktiven Flyer >

< Mit diesem QR-Code holt man heutzutage unser Wegenetz auch unterwegs auch auf sein Smartphone. In den Jahren 2018/19 wurde das Wegenetz erweitert mit dem Themenrundwanderweg „Buschhüttener Eisenhammerweg“. Durch unseren Wegewart Friedo Völkel, oftmals unterstützt durch Rüdiger Rötzig, werden aktuell 28 Ruhebänke und 19 Infotafeln betreut. Und diese von der Aufgabe her schon zeitintensive Arbeit wird durch immer mehr aufkommenden Vandalismus arbeitsintensiver. Um unser Wegenetz zu promoten, wurden neue Flyer zum Herunterladen angefertigt wie z.B. der Flyer zum Buschhüttener Eisenhammerweg, auf den wir in einem gesonderten Bericht eingehen.



Wandern & Parken in Kreuztal



Frust? Unzufrieden Stress?
dann hinaus in die Natur





Der neue Eisenhammerweg

Lange haben wir nach einem passenden Konzept für einen Themenweg rund um Buschhütten gesucht. Dabei lag die Lösung auf der Hand: Der Ortsname selbst gab dann die zündende Idee. Die Ursprünge von Buschhütten beruhen auf einem Eisenhammer, der durch die Gebrüder Busch betrieben wurde. Martin Neef lieferte eine Aufstellung über mögliche Anlaufpunkte, die einen entsprechenden historischen Hintergrund bieten konnten. Auf dieser Grundlage erarbeitete Lothar Schneider in enger Zusammenarbeit mit der Waldgenossenschaft Buschhütten eine Wegführung, die möglichst viele dieser Anlaufpunkte miteinander verband. Jetzt begann die umfangreiche und arbeitsintensive Detailausarbeitung.



In enger Abstimmung mit der Firma Achenbach, deren Ursprünge auf den Eisenhammer zurückgeht, gestaltete Axel Marx ein Wegzeichen mit einem ansprechendem Logo. Texte für Infotafeln wurden erarbeitet, die Wandertafel am Parkplatz im Mattenbachtal neu gestaltet, die Infotafeln montiert und der Weg gezeichnet. Ungezählte Arbeitseinsätze über Monate hinweg waren dafür erforderlich.





in Buschhütten

Parallel dazu entstand auch ein Flyer zum Themenweg, der durch die Marketing-Abteilung der Firma Achenbach, namentlich Frau Dr. Gabriele Barten und Lisa Wobig, maßgeblich gestaltet wurde. Passend dazu wurden QR-Codes angelegt, um dem interessierten Wanderer zusätzliche Informationen an den 19 Wegestationen zu bieten. Sie geben Auskunft über die örtliche (Industrie-) Historie, Aspekte der Waldbewirtschaftung und über alte Flurbezeichnungen.

Am 20. Oktober 2019 wurde der 12,7 Kilometer lange Rundweg feierlich eröffnet. Er führt über die Höhen um Buschhütten und bietet wunderbare Ausblicke auf das Tal. Zwei neue „Waldsofas“ laden zum Verweilen ein. Der CVJM stiftete eines auf dem „Käsberg“, das andere - eine Spende der Schlosserei Görnig - steht an der Ley auf der anderen Talseite.



Corona-bedingt fand die offizielle „Erstbegehung“ anlässlich des 100+1-jährigen Vereinsjubiläums im

September 2023 statt. Startpunkt ist der Wanderparkplatz beim Friedhof. Wer mit dem Bus kommt, beginnt seine Wanderung an der Pylone im Bereich des örtlichen EDEKA.

Mit einem „Klick“ auf den Eisenhammer kann man sich die Sonderausgabe zum Rundweg mit vielen Details und interaktiver Wanderkarte herunterladen.





Martin Sorg, Revierförster



6

Lebendiger Adventskalender mit dem CVJM



Der Posaunenchor spielte beim Quellenfest



26

Gemeinsam mit den anderen Ortvereinen

Symbolisch soll die Collage vom Dorffest für die gute Zusammenarbeit mit den anderen Dorfvereinen stehen. Das erste fand 1988 statt, noch auf dem Gelände des Geflügelzuchtvereins, dort wo heute Risse Blumen verkauft. Und auch andere Dinge gingen wir gemeinsam an: Auf Vorschlag des Singkreis Langenau (heute „Intermezzo“) luden alle Vereine die älteren Mitglieder zu einer gemeinsamen Seniorenfeier in die Turnhalle ein.

Besonders ist das Verhältnis zur Waldgenossenschaft *Hauberg Buschbüttten*, hat sie uns doch das Gelände für unsere Hütte verpachtet. Übrigens wurde der Pachtvertrag wieder bis 2031 verlängert. Die Haubergsgenossen halfen auch bei der Beschilderung des Eisenhammerweges. Das Bild links oben wurde auf einer Haubergs-Wanderung gemacht. Wir informierten uns über die Geschichte des Siegerländer Haubergs und hörten den Fachmann über die Zukunft des Waldes – eine der Veranstaltungen im Rahmen des Gemeindetages der Kirchengemeinde anlässlich des Jubiläums „600 Jahre Bottenbach“.



Hüttenjubiläum,



Erbsensuppe von der Feuerwehr



Seniorenceier



Und nicht nur dieses Ereignis haben wir miteinander gefeiert. Wir erinnern an das Fest zum 50-jährigen der Mattenbachquelle, oder den 125-jährigen Geburtstag des CVJM. >>

Zuverlässige Partner finden wir auch bei der Feuerwehr. Sie kommen, wenn mal wieder das Rohr bei der Hütte verstopft ist, helfen bei der Verpflegung unserer Gäste und üben den „Ernstfall“ bei der Hütte.

Karl Gumbinger vom Schachverein setzte sich im Namen der Ortsvereine für einen barrierefreien Zugang zur Turn- u. Festhalle ein.

Federführend durch die SGV-Abt. Buschhütten und in enger Zusammenarbeit mit der Firma Achenbach, der Werbeagentur Kohnzepte und unter Mitwirkung aller Ortsvereine wurden neue Aushangkästen gestaltet und im Bereich EDEKA / ALDI montiert.

Sie informieren über aktuelle Entwicklungen und Veranstaltungen des jeweiligen Vereins. Die feierliche Einweihung bzw. Übergabe an die Ortsvereine erfolgte in Anwesenheit des Bürgermeisters Walter Kiß und den Eheleuten Gabriele und Axel Barten am 29.5.2013 (Bild unten rechts).

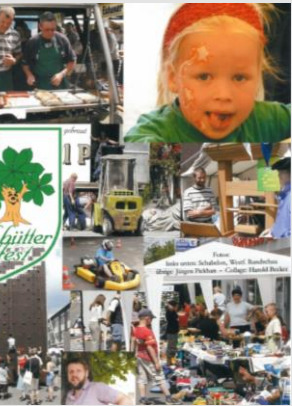


Foto: SZ



Eröffnungswanderung am Samstag



Kleine Stärkung bei
Manfred Oppen



abends gute Stimmung



Schlusswort

Um ein Jahr verspätet, aber trotzdem in die Tat umgesetzt: Unser Jubiläum konnten wir im September in einem größeren Rahmen an unserem Vereinsheim feiern. Und dies noch in Verbindung mit einem Rahmenprogramm aus offizieller Eröffnungswanderung unseres Themenweges BUSCHHÜTTENER EISENHAMMERWEG und einem interessanten Fotovortrag „Buschhüttener Dorfansichten – damals und heute“.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Besuchern, SGV-Abteilungen, SGV-Bezirk, SGV-Geschäftsstelle, Helfern, Lieferanten, Sponsoren und Dorfvereinen für die Teilnahme an unseren Veranstaltungen, die geleisteten Unterstützungen und überreichten Präsente herzlich bedanken. Es waren alleamt schöne Veranstaltungen, die sicherlich jedem, der die Möglichkeit hatte, daran teilzunehmen, positiv in Erinnerung bleiben werden. Das Wetter war zwar nicht immer optimal, aber wir haben alle das Beste draus gemacht.

In der vorliegenden Sonderausgabe unserer Vereinszeitschrift haben wir die letzten 25 Jahre Revue passieren lassen. Die SGV-Geschichte bis dahin könnt ihr bei Interesse in der Festschrift zum 75-jährigen nachlesen (*es gibt noch ein paar Exemplare*).

In der Digital-Version dieses Heftes kann man sie mit einem „Klick“ auf die Geburtstagstorte >> herunterladen.



Nudeln mit Gulasch
von der Feuerwehr



Die Ferndorfer halben



Bogenschießen mit Martin Neef



Da bleibt einem die Luft weg !

Wie man den Berichten und Bildern entnehmen kann, zeugen diese von einem aktiven Abteilungsleben. Auch zeigen die Bilder, dass ein Generationenwechsel, sowohl bei den aktiven Teilnehmer:innen unserer Veranstaltungen wie auch im Vorstand, gelungen ist. Auch wurden in der jüngeren Vergangenheit neue Veranstaltungen eingeführt wie z.B. die Nordic Walking Laufgruppe oder der Hüttennachmittag „Winterzauber“. Unser Ziel ist es ein interessantes und breitgefächertes Angebot unseren Mitgliedern zu bieten. In diesem Zusammenhang wurden auch neue Wege in der Kommunikation wie z.B. WhatsApp oder Facebook beschritten, um unsere Mitglieder schnell und unkompliziert über die aktuellen Entwicklungen in unserer Abteilung auf dem Laufenden zu halten.

Wir vom Vorstand möchten diesen erfreulichen Zustand aufrecht halten und natürlich auch fortführen. Unser aktuelles Vorstandsteam sprüht vor Tatendrang, und dies lässt uns als Abteilung positiv in die Zukunft blicken.



FRISCH AUF !

Axel Marx
Axel Marx
1. Vorsitzender



Carsten Schreiber überbrachte Grüße vom Präsidium



... und viele Vereine schlossen sich an

Für die freundliche Unterstützung bei der Finanzierung der Druckkosten bedanken wir uns bei folgenden Firmen:

Achenbach Buschhütten	Krombacher Brauerei
Schreinerei Reuter	Malermeister Klein GmbH
Schuhhaus Hermann Bohn	Restaurant Olymp
Tischlerei Bruch	SIV Siegerländer Industrieverpackung
EDEKA Neukauf – Markt	Sparkasse Siegen
Thomas Erdmann	Spedition Althaus
Maschinenfabrik Heinrich Georg	Spedition Kübler & Setzer
Getränke Jungermann	Spedition Kurt Laukel
Hartmann Industriebürsten	Steinau-Immobilien
Haustechnik Dörnbach	Werbeagentur Kohnzepte
KFZ-Meisterbetrieb Peter Nell	Top Lack – Fahrzeuglackierung

Folgende Links sind im Text „versteckt“:



Seite 14 oben links im Rothaarsteig – Zeichen an der Karte:



Tonbildschau über die Rothaarsteig-Wanderungen 21:48 Minuten



Seite 16 links im Prospekt „Alpentransit“:

Tonbildschau über unsere Reise in die Schweiz 18:14 Minuten



Seite 21 rechts in der Glaskugel: Filmausschnitte über unsere Wanderwoche im Bayerischen Wald

43:00 Minuten



Seite 24 links oben im Schild „Buschhüttener Eisenhammerweg“:

YouTube-Film von Thomas Zurakowski über den Weg 22:15 Minuten



Seite 24/25 Mitte, in der Grafik vom Eisenhammer:

Sonderausgabe vom MATTENBACH-ECHO, darin weitere Links auf Filme



Seite 31 rechts in der Geburtstagsorte:

Sonderausgabe vom MATTENBACH-ECHO zum 75-jährigen Jubiläum 1996

Impressum

Layout: Harold Becker

Titelgrafik: Zvonko Schmidt, ca. 1975

Herausgeber:

SGV-Abteilung Buschhütten e. V.

57223 Kreuztal – Stählerwiese 61 - ☐ 02732/6969

Redaktion:

Harold Becker, Martin Neef, und Axel Marx

E-Mail: harold.becker@t-online.de - ☐ 02732/6886

Duck:

Druckerei Vorländer, Siegen

Anmerkung: Zur besseren Lesbarkeit wird in diesem Heft die in der Regel übliche männliche Form der Ansprache gewählt, es ist aber auch immer die weibliche sowie geschlechtsneutrale mit eingeschlossen. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.



Impressionen aus 100 Jahren

SGV Buschhütten

Gründungslokal 1921

1. Alterstreffen in
der neuen Hütte

75
Jahre
SGV
Buschhütten

Oh, wie ist es am
Rhein so schön!

Unsere Bustour am
15. September

Alle Namen
Wandführer
K1. Bismarck
K2. Lütken
Lütken
Lütken